

Was kann Corona, was andere Gefahren nicht können? 26.02.2020

60 bis 140 Millionstel Millimeter misst das sporenartige Etwas, das derzeit die Welt in Atem hält. Das Coronavirus, genauer SARS-CoV-2, hat es binnen Wochen geschafft, die Tagesordnung von Regierungen zu diktieren: Flüge und Züge eingestellt, Schulen geschlossen, Fußballspiele und Messen abgesagt, Städte abgeriegelt. Nun sind die rasante Ausbreitung des Virus und die Zahl der Todesopfer durchaus beängstigend, dennoch darf solcher Aktionismus wundern: Was hat das Virus, was andere Bedrohungen nicht haben? Der Straßenverkehr fordert Jahr für Jahr ungehindert Menschenleben, spektakulär bei Unfällen, schleichend durch Krebs, ohne dass sich irgendeine Regierung – Tirol ausgenommen – zum Handeln veranlasst fühlt. Die CO₂-Emissionen zerstören jetzt schon ganze Lebenswelten und bedrohen unser Überleben, aber gemessen an den Maßnahmen gegen SARS-CoV-2 geschieht rein gar nichts. Wer jetzt vor dem Virus schlottert, erlebt live und meist unberührt, wie Menschen vor Armut dahinsiechen, wie sie vor Krieg und Hunger fliehen und wie die Atombombe wieder cool wird. Ein beherztes Eingreifen gegen solche Not und solchen Wahnsinn wie jetzt gegen das Virus würde vieles lindern. Schleichende Gefahren kann man aber offenbar ignorieren, Flüchtlinge draußen und verrecken lassen, das Virus nicht.